

Pünktlich zur Sommerzeit: SPON-Artikel über die "Sommerferien" von Lehrern

Beitrag von „Xiam“ vom 29. Juli 2018 10:13

[Zitat von Farbenfroh](#)

Die hat geregelte Arbeitszeiten von 7:30 - 16:00. Korrekturarbeiten, Nach- und Vorbereitung des Unterrichts etc. finden dort in dieser Arbeitszeit in der Schule statt. Wenn Überstunden geleistet werden, bekommt sie die auch extra vergütet und gutgeschrieben. Zuhause muss sie dafür auch nichts mehr machen.

Tatsächlich gibt es vereinzelt allgemeinbildende Schulen, in denen es eine Präsenzpflcht von ... bis ... gibt und jede Lehrkraft ihren eigenen Büroarbeitsplatz hat.

Mein Traum wäre Kabinettsystem und Präsenzpflcht. Ich habe meinen eigenen Klassenraum, den ich nach meinen Bedürfnissen einrichte und den ich in Freistunden bzw. nach meinem Unterricht als Büro nutzen kann, für meine Vorbereitungen aber z.B. auch für Elterngespräche etc. Das häusliche Arbeitszimmer würde dann aufgelöst und ich hätte zuhause nichts mehr für die Arbeit.

Gespräche mit Kolleginnen und Kollegen haben aber gezeigt, dass an meiner Schule eine solche Präsenzpflcht nicht mehrheitsfähig wäre. Viele Kollegen wollen lieber zuhause arbeiten, vor allem aber hört man oft "Ich habe am Dienstag nur bis 11:20 Uhr Unterricht, und wenn ich dann noch bis 16 Uhr in der Schule bleiben müsste, wäre das blöde. Ich erledige da immer den Großeinkauf/gehe zum Friseur/mache Behördengänge/...". Diesen so empfundenen Luxus des gelegentlichen aber regelmäßigen frühen Feierabends wollen sich einfach viele nicht nehmen lassen.